Fachspezifische Anlage
Master of Education – GYM
Anlage: Evangelische Theologie und Religionspädagogik/Unterrichtsfach Evangelische Religion

1. Ziele des Studiums

Mit dem Master-Studium des Faches Evangelische Theologie und Religionspädagogik werden folgende Ziele verfolgt: Erwerb erweiterter theologischer und religionspädagogischer Kompetenz in Vorbereitung auf schulische Arbeitsfelder im Bereich des Gymnasiums. Evangelische Theologie versteht sich als die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung über und die methodische Auslegung von christlichen Glaubensinhalten im Dialog mit der eigenen und anderen Konfession und Religion, deren geschichtlicher Entwicklung und gegenwärtiger Verwirklichung. Das Studium der evangelischen Theologie und Religionspädagogik an der Universität Oldenburg zielt darauf, kritischen Dialog mit den gegenwärtigen, historischen, philosophischen, sozialwissenschaftlichen, politischen und kulturellen Zeitströmen anzuregen. Das besondere Profil des Studiums neben dem dialogischen Diskurs innerhalb der eigenen und anderer wissenschaftlicher Diskussion bildet die religionspädagogische Komponente, die eine enge theoriegeleitete Verflechtung mit Praxis, Berufs- und Arbeitsfelder herstellt.

2. Empfehlungen für das Studium

Das Master-Studium des Faches Evangelische Theologie und Religionspädagogik fordert und fördert das eigenverantwortliche Studium. Die Studierenden haben einen Grundsockel aus den fünf theologischen Disziplinen und das Fach Religionswissenschaft zu belegen. Das weitere Studium lässt den Studierenden die Wahl zur eigenen forschungsorientierten bzw. berufsorientierten Profilbildung. Dabei ist davon auszugehen, dass die Studierenden im Master-Studium erweiterte Handlungskompetenzen schon in der Planung und in der Modulbelegung erproben und nachweisen, indem sie Schwerpunkte setzen. Die Modulverantwortlichen bieten entsprechende Beratungs- und Betreuungsgespräche an. Diese Gespräche ersetzen die nach PVO-Lehr I, Anlage geforderte fachspezifische Studienberatung. Die Studierenden werden dringend aufgefordert 1 Modul des Professionalisierungsbereiches (PB) aus dem Bereich des Faches Evangelische Theologie und Religionspädagogik zu belegen.

3. Besondere Voraussetzungen

Studierende des Faches Evangelische Theologie und Religionspädagogik M. Ed.Gym müssen im Rahmen ihres Bachelorstudiums folgende besondere Voraussetzungen für einen berufsspezifischen Kompetenzerwerb nachweisen: Kleines Latinum und fachbezogene Griechisch-Kenntnisse.[1] Die Griechisch-Kenntnisse sind für Studierende M. Ed.Gym Voraussetzung für die Belegung von AM 7, das Kleine Latinum ist für diese Studierende Voraussetzung einer Belegung von AM 3 bzw. AM 8. Über begründete Ausnahmefälle von diesen Regelungen (und Äquivalenzregelungen für Studierende, die das Bachelorstudium nicht in Oldenburg absolviert haben) entscheiden die Modulverantwortlichen für die spezifischen Module Neues Testament und Kirchengeschichte.

4. Evangelische Theologie und Religionspädagogik mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasium

Das Masterstudium dient einerseits der vertiefenden Grundbildung im Fach Evangelische Theologie und Religionspädagogik, andererseits sollen die Studierenden nach eigener Wahl ihr Berufsprofil herausbilden bzw. forschungsorientiert Themen eigener Wahl bearbeiten. Besonders geeignete Veranstaltungen auf erhöhtem Niveau für das Masterstudium werden in den Modulbeschreibungen kenntlich gemacht. Fachdidaktische Anteile sind in allen Modulen enthalten.

[1] Der Nachweis der Kenntnisse richtet sich nach dem RdErl. Des Niedersächsischen Kultusministers vom 8. Mai 1998 zur DVO über die Erste Staatsprüfungen für Lehrämter im Land Niedersachsen bzw. deren Nachfolgeregelungen.

Modulbezeichnung	Modul-Typ	Art und Anzahl der Veranstaltungen[2]	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
AM 1 Bibel und Tradition (AT oder NT)	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 3 Kirchengeschichte	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 4 Systematische Theologie	Wahl-pflicht	1 /SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 5 Religiöse Sozialisation (Religionspädagogik)	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 6 Themen des Alten Testaments	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 7 Themen des Neuen Testaments	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 8 Themen der historischen Theologie	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 9 Grundlagen der Theologie	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 %, aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
AM 10 Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)	Wahl-pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen zu je 50 % aus den Prüfungsformen: (max. 1) Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
MM 1 Religionswissenschaft	Pflicht	1 SE/VL 1 SE/VL	6	2 Prüfungen aus den Prüfungsformen: Klausur, ausgearbeitetes Referat, Hausarbeit mit Kurzvortrag, mündliche Prüfung, Portfolio mit max. 5 Teilleistungen
Gesamt			30	

Insgesamt sind das MM 1 Religionswissenschaft und vier Wahlpflichtmodule zu belegen. Für die Wahl der Wahlpflichtmodule sind folgende Bedingungen zu berücksichtigen:

- Es ist jeweils ein Aufbaumodul zu wählen aus den Bereichen:
  - Altes Testament oder Neues Testament (AM 1, AM 6 oder AM 7)
  - Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (AM 3, AM 4, AM 8 oder AM 9)
  - Religionspädagogik (AM 5 oder AM 10 mit berufsspezifischen Schwerpunkt)

[2] Alternative Lehrformen (z. B. Projekt) sind möglich, wenn gewährleistet ist, dass die Präsenzzeit mindestens der von 2 Lehrveranstaltungen entspricht.

  - Ein Aufbaumodul ist im Sinne einer Profilbildung bzw. forschungsorientierten Arbeitens frei wählbar.
- Es müssen die Aufbaumodule gewählt werden, die im Bachelorstudium (oder Äquivalent) nicht belegt wurden.

- Thematische Überschneidungen mit dem Bachelorstudium (oder Äquivalent) sind zu vermeiden.

5. Regelungen zu den Prüfungsleistungen

Die Modulprüfungen werden nach den Festlegungen im Allgemeinen Teil der MPO (Arten der Modulprüfungen) abgehalten. Die Prüfungsleistungen sind unter den erhöhten Anforderungen und der persönlichen Profilbildung zu bewerten. Mindestens zwei Module werden jeweils mit einer Hausarbeit mit Kurzvortrag abgeschlossen. Die Dauer einer Klausur beträgt in der Regel 90 Minuten. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt in der Regel maximal 20 Minuten. Die Ausarbeitung eines Referates hat in der Regel einen Umfang von 10 Seiten, eine Hausarbeit den Umfang von 20 Seiten.